



Singuögel.

Es nahmen sonst die Menschenkinder,
 Die Vögel aus dem Nest heraus.
 Hier thun's die Vögel nun nicht minder
 Und nehmen Menschenmester aus.
 Sie stecken sie in Vogelbauer
 Und schaben gelbe Rüben klein.
 Die Jungen sitzen auf der Lauer
 Bis man das Futter giebt hinein.
 Nun lernen sie nach Noten singen,
 Und können sie dies dann recht nett,
 So steckt man Bier und Bier zusammen
 Das giebt gerade ein Quartett.
 Mit Stauern hören dann die Vögel
 Die Lieder, ihnen unbekannt.
 Denn das Quartett singt in der Regel

„Was ist des Deutschen Vaterland“,
 Auch wohl „Sie sollen ihn nicht haben“
 Und „Wer hat dich du schöner Wald“
 Und das gefällt so Storch wie Raben,
 Die bei dem Bauer sitzen bald.
 Im Drehrad springt indeß, zur Seite,
 Dem Zeisig gleich ein Knab' empor.
 Das macht dem kleinen Storch viel
 Freude.
 So 'was kam ihm noch niemals vor.

